



XXXLutz zieht in die Halle des Unternehmens P3 ein.



Der Gemeinderat von Gottfrieding mit Erstem Bürgermeister Gerald Rost.

Gemeinde stellte sich für die Zukunft auf

Bürgerversammlung mit zahlreichen Informationen abgehalten

Gottfrieding. Gemeinde und Bürgermeister stehen für offene Informationen und Transparenz in der Gemeindepolitik. Aus diesem Grund hat man auch zur Bürgerversammlung ins Gasthaus Roßmeier eingeladen, wo Erster Bürgermeister Gerald Rost zahlreiche interessierte Bürger begrüßen konnte.

„Wir stehen für eine moderne Weiterentwicklung unter der Bewahrung von Tradition und der Selbstständigkeit Gottfriedings.“ Man könne stolz darauf sein, was in dem abgelaufenen Jahr wieder alles geschaffen werden konnte. Dabei habe man „sinnvoll und zukunftsorientiert in Infrastruktur und Ansiedlung investiert“ und zugleich Vereine, Jugend- und Seniorenarbeit unterstützt.

Der VG-Rat ist ein Gremium, das über die Themen Abwasser, Schule und Neueinstellungen von Personal gemeinsam die Beschlüsse fällt. Die Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Mamming hat bereits seit 40 Jahren Bestand. „Wir sind leistungsstark, bürgernah und bieten kurze Wege zu den Rathäusern.“ Es sind 13 engagierte Mitarbeiter angestellt, die Geschäftsleitung obliegt Ludwig Meindl. Beide Gemeinden haben sich stark entwickelt, zahlreiche Einrichtungen konnten durch die Gemeinschaft erhalten und weiterentwickelt werden. 30 Millionen Euro wurden gemeinsam investiert, die Pro-Kopf-Verschuldung ist in beiden Gemeinden stark gesunken und auch vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren beide. Aktuell zählt die Gemeinde Gottfrieding 2 399 Einwohner, es sind 188 Gewerbebetriebe angesiedelt.

Rund um die Generationen

Das Ferienprogramm wurde wieder interessant und facettenreich gestaltet. 82 Veranstaltungen wurden angeboten. Kindergarten und Kinderkrippe betreuen aktuell 54 Kinder mit unterschiedlichsten Betreuungzeiten. Als neue Leitung konnte Gerald Rost Verena Blokesch vorstellen. Mamming und Gottfrieding haben auch einen Schulverbund im Bereich Grund- und Mittelschule. Es wird in drei Schulhäusern unterrichtet, insgesamt besuchen 275 Schüler 13 Klassen. Um hier gut für die Zukunft gerüstet zu sein, wird in allen drei Gebäuden ein Glasfaseranschluss für „das schnelle Internet an Schulen“ installiert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 80 000 Euro, ein Förderprogramm des Freistaates Bayern gibt Zuschüsse in Höhe von 80 Prozent.

Man hat sich das Ziel gesetzt, ältere Mitbürger dabei zu unterstützen, sich aktiv in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu integrieren und Brücken durch Kontakte zwischen den Generationen zu bauen. Seniorenausflug, Gratulation zu Ehejubiläen und Geburtstagen sind

hier ebenso zu nennen, wie die Einladung zum Mamminger Volksfest. Als Seniorenbeauftragte leistet Charlotte Dowrtiel wertvolle Arbeit, sie wird unterstützt von ehrenamtlich tätigen Seniorenhelfern.

Vereine bereichern das Ortsgeschehen

Der Gemeinde Gottfrieding gehören drei Feuerwehren an: Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen. Das Aufgabengebiet und die Anforderungen erweitern sich ständig. Um auf aktuellem Stand zu sein, wird entsprechend investiert und die Gemeinde unterstützt ihre Wehren. In Hackerskofen steht die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges an, die Ausschreibung läuft bereits. Auch ein neues Feuerwehrhaus ist im Gespräch. Die Feuerwehre in Frichlkofen wird mit der Gemeinde eine Halle bauen, hier sind die Planungen bereits im Gange. Die jährlichen Kosten für die Feuerwehren belaufen sich auf rund 38 000 Euro.

Die Reservisten- und Kriegerkameradschaft konnte in 2018 ihr 120-jähriges Bestehen feiern. Den Mitgliedern ging es damals wie heute darum, den Kameraden ein ehrendes Gedenken zu bewahren. Auf eine 70-jährige Geschichte blickt der FC Gottfrieding zurück. Fairness, gesunder Ehrgeiz und Durchhaltevermögen werden hier gelernt, ebenso Team- und Mannschaftsgeist gefördert. Wertvolle Arbeit für

Mensch und Tier, ein schönes Ortsbild, interessante Vorträge und verschiedene Aktionen gehören beim Obst- und Gartenbauverein zum festen Jahresablauf. Besonders ist hier die Sanierung der Friedhofsmauer durch den Verein hervorzuheben.

Die Männerschola St. Stephan brachte ein einzigartiges Geschenk an die Gemeinde, nämlich zwei Heimatlieder über die Gemeinde „Göpfung“. Sie sind aus der musikalischen Kultur nicht mehr wegzudenken und dürfen wohl mit dem „Prädikat wertvoll“ bezeichnet werden. Viele weitere Musikgruppen gehören zur Gemeinde: „Wir sind und haben ein musikalisches Dorf“. Alle Vereine leisten durch ihre Arbeit einen wertvollen Dienst für die Gemeinschaft und das gute Miteinander und prägen den Ort und die Menschen.

„Zukunftsmusik“

Für die gewerbliche Weiterentwicklung steht das Gewerbegebiet „Hausstadtner Gries“ in der Gottfriedingerschwaige zur Verfügung, noch vorhandene Baugrundstücke können von Privat gekauft werden. Die Firma Palko errichtet ein Autoverkaufsgelände mit Werkstatt, Ausstellungslager, Aufbereitungs- und Bürobereich. Das Unternehmen P3 übergibt den ersten Bauabschnitt mit rund 28 000 Quadratmetern Fläche an die Firma XXXLutz, im Anschluss startet der zweite

Bauabschnitt, die geplante Übergabe ist im Sommer 2019.

Die VR-Immo-Wohnanlage wird 15 Wohneinheiten enthalten. Das Thema Bauland ist wichtiger Aufgabenbereich der Gemeinde. Die Planungen für „Seeacker II“ sind noch nicht ganz abgeschlossen, die Erschließung ist für 2019 geplant. Im Baugebiet „Lommer Leiten II“ wurde die Feinschicht erstellt, Geh- und Mehrzweckwege gepflastert.

Die Sanierungsarbeiten des Wasserrohrnetzes ist soweit abgeschlossen, im kommenden Jahr werden noch Nachbesserungsarbeiten bei der Teerdecke erfolgen. Mit der Maßnahme wurde sichergestellt, dass die Bewohner auch in Zukunft qualitativ hochwertiges Wasser in ihren Häusern haben. Breitband – die Gemeinde hat einen Förderbescheid in Höhe von 319 830 Euro überreicht bekommen. Es sollen alle noch nicht erschlossenen Gebiete berücksichtigt werden; die Umsetzungsdauer wird wohl bei vier Jahren liegen. Geplant wird auch die Sanierung der Turnhalle in Gottfrieding, ein Zuschuss von knapp 90 Prozent ist bereits zugesagt. Mit dem Landkreis zusammen soll der Geh- und Radweg von Frichlkofen nach Weilnbach (Länge 3,6 Kilometer) gebaut werden. Der Angelverein errichtet einen barrierefreien Steg. Das Flutungsbecken am Bachweg muss noch nachgebessert werden, die nötige Sicherheit ist jedoch jederzeit gewährleistet. Außerdem wird an der Nahversorgung, am Kreisverkehr und auch am Umzug der Kanzlei Gottfrieding weiter gearbeitet.

Überblick über die finanzielle Situation

Um all die Pläne umzusetzen, braucht es entsprechende Mittel. „Wir stehen für einen sparsamen Umgang mit den Steuern und Abgaben.“ Die Pro-Kopf-Verschuldung konnte wieder deutlich gesenkt werden und ist aktuell im Landkreis-Durchschnitt. Es wäre die komplette Tilgung der Schulden möglich gewesen, man hat sich aber für eine zukunftsweisende Investition entschieden, die für die Bürger langfristig vielerlei Vorteile mit sich bringt. Das Haushaltsvolumen betrug 5,1 Millionen Euro. Haupteinkunftsquelle sind die Einkommensteuerbeteiligung (1,5 Millionen Euro) und Schlüsselzuweisungen (500 000 Euro). Größter Ausgabenposten ist die Kreisumlage mit 900 000 Euro.

„Gottfrieding – Lebenswert für alle Generationen“ – und so soll es auch bleiben, beendete Gerald Rost seine Ausführungen und leitete zu den Fragen der Bürger über.

Hier kam die Personalsituation im Kindergarten zur Sprache. Ständiger Wechsel im Personal wird nicht gutgeheißen, Kinder brauchen Stabilität. Auch die Verzögerungen des Baugebietes „Seeacker II“ wurden hinterfragt.

Rekordergebnis für die Sternsinger

Frauenbiburg. Eingehüllt in schönen Gewändern der Heiligen Drei Könige zogen die Sternsinger der Expositurgemeinde Frauenbiburg am Donnerstag von Tür zu Tür, um ihren Segen den Menschen in alle Häuser und Wohnungen zu bringen.

Um 9 Uhr trafen sie sich im Gotteshaus, von wo aus sie Kaplan Bernhard Pastötter im Zeichen des Kreuzes entsandte. Es waren 15 Ministranten und Lektorinnen, welche einen ihrer Ferientage opferten, um

für arme, vor allem behinderte Kinder in Peru und weltweit Spenden zu sammeln.

Kaspar, Melchior und Balthasar sagten dabei ihre Sprüche auf und brachten die Schrift „C+M+B“ an den Haustüren an, was für die lateinischen Worte „Christus Mansionem Benedicat“ steht und übersetzt „Christus segne dieses Haus“ bedeutet.

Die große Spendenbereitschaft der Bewohner brachte ein stolzes Rekordergebnis ein.

